

Tag der Solidarität – Bündnis rief zur Demo und Kundgebung am 4. April auf

Vor zehn Jahren wurde Mehmet Kubasik von der rassistischen Terrororganisation Nationalsozialistischer Untergrund ermordet. Der NSU ist nach bisherigem Kenntnisstand für zehn Morde, zwei Anschläge in Köln und mehrere Banküberfälle verantwortlich. Das Bündnis, das von mehreren Vereinen und Parteien unterstützt wird, gedenkt und mahnt mit dem „Tag der Solidarität“ zum Jahrestag am 4.4. an die Opfer des NSU-Terrors und setzt sich für eine solidarische Gesellschaft ein.

Seit dem Auffliegen des NSU gibt es in den Medien eine starke Fokussierung auf drei der bisher bekannten Täter/innen. Es werden unzählige Reportagen über die Gruppe produziert – ein Interesse an den Opfern wird jedoch vermisst. Nicht die Terrorgruppe NSU, sondern deren Opfer und Angehörige gehören in den Vordergrund. Das Bündnis möchte gedenken, fordert aber auch politisches Handeln.

Nach den Mordanschlägen des NSU ermittelte die Polizei zunächst nur gegen die Familien und Angehörigen der Opfer. Sie vernachlässigte dabei systematisch die Suche nach rassistischen Tatmotiven und Täter/innen, obwohl diese für viele Hinterbliebene offensichtlich waren. Weitere Morde hätten verhindert werden können, wenn die Ermittlungsbehörden den Hinterbliebenen zugehört hätten, statt die migrantische Community zu kriminalisieren. Das Bündnis fordert daher, dass institutioneller Rassismus bei Justiz, Polizei und Gesellschaft als solcher benannt und konsequent bekämpft wird.

Mit dem „Tag der Solidarität“ hat das Bündnis betont, dass es sich nicht um ein Trio handelt, sondern der NSU vielmehr als ein weitreichendes Netzwerk verstanden werden muss. Schließlich war die Frage „Wo bleiben die Konsequenzen?“ ein Aufruf zu einem Gerichtsprozess, der tatsächlich aufarbeitet und aufklärt und in dem die Tatbeteiligung des gesamten Netzwerks verhandelt wird. Das Bündnis unterstützt die Forderungen der Angehörigen nach umfassender Aufklärung und Gerechtigkeit und setzt sich für ein solidarisches Dortmund ein.

